

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 19.01.2016**

***öffentlich***

---

**Ort:** Raum 113, Stadthaus  
Marktplatz 2  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:00 Uhr bis 16:25 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Dr. Annegret Bergner	Ausschussvorsitzende, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Rudenz Schramm	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) Vertretung für Fabian Borggrefe
Katharina Hintz	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Martin Bochmann	Sachkundiger Einwohner
Sarah Heinemann	Sachkundige Einwohnerin
Christian Kenkel	Sachkundiger Einwohner
Dr. habil. Günter Kraus	Sachkundiger Einwohner
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin
Olaf Schöder	Sachkundiger Einwohner

### **Verwaltung**

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Dr. Ursula Wohlfeld	Referentin des Geschäftsbereichs III
Detlef Stallbaum	Leiter Fachbereich Kultur
Jürgen Reichardt	Leiter DLZ Veranstaltungen
Kirsten Sommer	stellvertretende Protokollführerin

## **Entschuldigt fehlten:**

Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Gertrud Ewert	Sachkundige Einwohnerin
Elke Schwabe	Sachkundige Einwohnerin

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung wurde von **Frau Dr. Bergner** eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Dr. Wünscher** beantragte, dass der Tagesordnungspunkt

5.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Erlassung der Kaltmiete für den Verein "Künstlerhaus 188 e.V."

Vorlage: VI/2015/01488

vertagt wird.

**Herr Feigl** stimmte diesem Vorschlag zu. Er begründete es damit, dass die konzeptionelle Neuausrichtung des Künstlerhauses 188 in der Diskussion zum Tagesordnungspunkt 5.2. dazu gehört. Dieses Konzept liegt noch nicht vor.

Außerdem zog er den Tagesordnungspunkt

5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle

Vorlage: VI/2015/00801

im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zurück.

Bezüglich des Nutzungskonzepts für das Künstlerhauses 188 sagte **Frau Dr. Marquardt**, dass viele Leute an der Erarbeitung des Konzepts beteiligt sind, dies benötigt Zeit.

**Herr Schramm** wies zum Tagesordnungspunkt 5.2 auf das Problem hin, dass die Förderung des Vereins Künstlerhaus 188 zur Deckung der Mietschulden eventuell nicht ausreicht.

**Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung des Antrags von Frau Dr. Wünscher, den Tagesordnungspunkt 5.2 auf die nächste Sitzung zu vertagen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Neufestsetzung der Eintrittspreise für die gemeinsamen Museumsnächte in Halle und Leipzig  
Vorlage: VI/2015/01361
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle  
Vorlage: VI/2015/00801 **zurückgezogen**
- 5.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Erlassung der Kaltmiete für den Verein "Künstlerhaus 188 e.V."  
Vorlage: VI/2015/01488 **vertagt**
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Veranstaltungshinweise
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

Es lagen keine Niederschriften vor.

### **zu 4 Beschlussvorlagen**

---

#### **zu 4.1 Neufestsetzung der Eintrittspreise für die gemeinsamen Museumsnächte in Halle und Leipzig Vorlage: VI/2015/01361**

---

**Frau Dr. Marquardt** erklärte, dass die Kosten für den Mitteldeutschen Verkehrsverbund, für Kommunikation und für Marketing gestiegen sind, deshalb ist es erforderlich, die Eintrittspreise für die gemeinsame Museumsnacht zu erhöhen. Für Jugendliche bis zur Vollendung des 19. Lebensjahrs soll der Eintritt frei bleiben. Der Preis für Vollzahler soll von

8 € auf 10 € angehoben werden. Die ermäßigten Karten sollen sich von 4 € auf 5 € erhöhen und für weitere Ermäßigungen ist eine Erhöhung auf 8 € vorgesehen. Im Vergleich mit anderen Städten sind die Preise moderat gestaltet. Die Museumsnacht ist ein Höhepunkt im Kulturkalender der Stadt Halle (Saale).

**Herr Kenkel** fragte, ob es möglich wäre, Rücklagen zu bilden, um zu vermeiden, dass weitere Erhöhungen erforderlich werden. Er wunderte sich über das Maß des Aufwuchses bei der Öffentlichkeitsarbeit.

**Herr Reichardt** antwortete, dass die Preise seit 2010 stabil gehalten wurden, obwohl die Kosten für die Verkehrsbetriebe pro Karte gestiegen sind, von 0,96 € auf 1,41 € pro verkaufte Karte. Für die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung wurde in den zurückliegenden Jahren wenig getan. Es ist eine Veranstaltung von über achtzig Einrichtungen. Die Anzahl der Hefte zur Veranstaltung hat sich als zu gering erwiesen. Für großflächige Werbeflächen sind die Kosten stark gestiegen. In diesem Jahr soll an jeder Einrichtung ein besonderes Merkmal platziert werden, so dass man sehen kann, die Einrichtung beteiligt sich an der Museumsnacht. Durch die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern soll an die achtzig Einrichtungen eine bescheidene Aufwandsentschädigung ausgeschüttet werden.

**Herr Schramm** fragte, welche Leistungspakete in der Organisation enthalten sind.

**Herr Reichardt** sagte, dass es Agenturen gibt, die Werbemaßnahmen durchführen. Es sind Leistungen, die im Zusammenhang mit der Gestaltung, dem Drucken und dem Ausfahren von Werbematerial zusammenhängen.

**Frau Hintz** fragte, warum sich die Zahl der beteiligten Museen von 86 auf 80 verringert hat und welche Museen sich nicht mehr beteiligen. Außerdem fragte sie, was aus den Sponsoring-Einnahmen geworden ist, welche bisher vorhanden waren.

**Herr Reichardt** antwortete, dass die Zahl der beteiligten Einrichtungen schwankt. Manche machen nur alle zwei Jahre mit.

**Herr Reichardt** sagte, dass der Sponsor in vergangenen Jahren lediglich den VIP-Empfang finanziert hat. Dies hat im letzten Jahr nicht in der Form stattgefunden.

**Frau Dr. Bergner** fragte, ob man die Eintrittsbefreiung an Gruppen, z. B. Schüler, binden könnte.

**Herr Reichardt** antwortete, dass man keine Sonderregelung schaffen wollte. Außerdem muss man sich mit den Leipziger Kollegen abstimmen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Die sachkundigen Einwohner/-innen empfahlen, dieser Vorlage zuzustimmen.

**Frau Dr. Bergner** ließ die Vorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt die Erhöhung der Eintrittspreise für die städtisch organisierten Museumsnächte ab dem 1. Januar 2016 gemäß Anlage 1.

## **zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

## **zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

## **zu 7 Mitteilungen**

---

### **zu 7.1 Veranstaltungshinweise**

---

**Frau Dr. Marquardt** wies auf die im Session hinterlegten Veranstaltungshinweise hin.

## **zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

### **zu 8.1 Anfrage Herr Dr. Bartsch zum Kinderchorfestival**

---

**Herr Dr. Bartsch** fragte, ob das Kinderchorfestival in diesem Jahr stattfindet.

**Frau Dr. Marquardt** antwortete, dass es nach Auskunft des Vereins Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ e. V. in diesem Jahr nicht stattfinden wird. Der Verein Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ e. V. hat aufgrund der Unsicherheit bezüglich der Finanzierung der Singschule keine Landesförderung beantragt. Da ein Beschluss zur weiteren Förderung erst im Stadtrat am 30.09.2015 gefasst wurde, war es auch zu spät, neue Fördermittel einzuwerben. Die Vorbereitungen brauchen einen langen Vorlauf.

**Frau Dr. Wünscher** wies darauf hin, dass 40.000 € weniger Geld für die Einrichtung zur Verfügung gestellt wurde. Es war klar, dass die Jugendwerkstatt nicht ohne Reduzierung der Leistungen gegenüber den Vorjahren arbeiten könnte.

**Herr Stallbaum** sagte, dass im nächsten Kulturausschuss die Beschlussvorlage zur Projektförderung 2016 vorgestellt wird, in der die Förderung für das Kinderchorfestival vom Träger vorgestellt wird. Der Träger sieht sich auf Grund der fehlenden 40.000 € nicht in der Lage, jedes Jahr zusätzlich Eigenmittel in das Internationale Kinderchorfestival im gleichen Maße zu investieren wie bisher. Deshalb macht er den Vorschlag, das Kinderchorfestival alle zwei Jahre stattfinden zu lassen.

**zu 9      Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen.

**Frau Dr. Bergner** beendete die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

---

Dr. Annegret Bergner  
Ausschussvorsitzende

---

Kirsten Sommer  
stellv. Protokollführerin